



SITZUNGSVORLAGE

Thema:	Abfallbilanz 2017		
Frühere Beratungen:	Ausschuss für Umwelt und Technik, 05.12.2017, Vorlage 052/2017 Abfallbilanz 2016 Ausschuss für Umwelt und Technik, 02.05.2018, Vorlage 134/2018 Abfallwirtschaftsstatistik 2017		
Anlagen:	1. Auszüge aus der Abfallbilanz 2. Abfallbilanz 2017 (steht nur im Ratsinformationssystem zur Verfügung)		
Sachvortrag :	Herr Stoeßel	Zeitdauer (ca.):	5 Min.
Beschlussvorschlag:	Die Abfallbilanz 2017 wird zur Kenntnis genommen.		

Gremium	Zuständigkeit	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Umwelt und Technik	Kenntnisnahme	06.11.2018	öffentlich

Finanzielle Auswirkungen (mit der Kämmerei abzustimmen!): ja nein

Aufwendungen/Auszahlungen

Ergebniswirksam: <input type="checkbox"/>		Investiv: <input type="checkbox"/>	
Einmaliger Aufwand	_____ Euro	Einmalige Auszahlung	_____ Euro
Jährlicher Aufwand	_____ Euro	Jährliche Auszahlungen	_____ Euro
Gesamtbetrag	_____ Euro	Gesamtbetrag	_____ Euro
Aufwand 1. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 1. Jahr	_____ Euro
Aufwand 2. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 2. Jahr	_____ Euro
Aufwand 3. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 3. Jahr	_____ Euro
Aufwand 4. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 4. Jahr	_____ Euro
		Jährliche Abschreibung	_____ Euro

Erträge/Einzahlungen

Ergebniswirksam: <input type="checkbox"/>		Investiv: <input type="checkbox"/>	
Einmaliger Ertrag	_____ Euro	Einmalige Einzahlungen	_____ Euro
Jährliche Erträge	_____ Euro	Jährliche Einzahlungen	_____ Euro
Gesamtbetrag	_____ Euro	Gesamtbetrag	_____ Euro
Ertrag 1. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 1. Jahr	_____ Euro
Ertrag 2. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 2. Jahr	_____ Euro
Ertrag 3. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 3. Jahr	_____ Euro
Ertrag 4. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 4. Jahr	_____ Euro
		Jährliche Auflösung	_____ Euro

Mittelbereitstellung im Haushalt:

Ergebnishaushalt: **Investitionshaushalt:**

Produkt: _____ Investitions-Nr. _____

Kostenstelle: _____

Sachkonto: _____

Zur Verfügung stehende Mittel: _____ Euro

ggf. noch bereit zu stellen: _____ Euro

Deckungsvorschlag:

Ergebnishaushalt: **Investitionshaushalt:**

Produkt: _____ Investitions-Nr. _____

Kostenstelle: _____

Sachkonto: _____

Medien: PowerPoint pdf-Datei CD/DVD Stick

Sofern Präsentationen erforderlich werden, teilen Sie dies der Geschäftsstelle Kreistag bitte spätestens einen Arbeitstag vor der jeweiligen Sitzung mit.

Elektronisch mitgezeichnet von:

<input checked="" type="checkbox"/> Landrat	<input type="checkbox"/> Dezernat 1	<input type="checkbox"/> Dezernat 2
<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 3	<input type="checkbox"/> Dezernat 4	<input checked="" type="checkbox"/> Amt 33, Herr Stoeßel

1. Ausgangslage:

Die Abfallbilanz 2017 des Landes Baden-Württembergs wurde am 30. Juli 2018 durch Umweltminister Franz Untersteller vorgestellt. In der Abfallbilanz werden über 12 Millionen Tonnen Abfälle der privaten Haushalte, der Bauwirtschaft sowie haushaltsähnliche Abfälle der Industrie betrachtet, die die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger Baden-Württembergs im letzten Jahr entsorgt haben. Gegenüber 2016 bedeutet dies einen Anstieg von rund 149.000 Tonnen. Im Bereich des Haus- und Sperrmülls (inkl. Geschäftsmüll aus öffentlicher Sammlung) konnte in Baden-Württemberg ein geringer Rückgang verzeichnet werden, der aufgrund des gleichzeitigen Bevölkerungswachstums zum niedrigsten Pro-Kopf-Aufkommen von 139 Kilogramm je Einwohner und Jahr (kg/Ea) seit dem Jahr 1990 geführt hat.

2. Sachverhalt:

Im Bodenseekreis ist die Restmüllmenge geringfügig angestiegen. Aufgrund der ebenfalls angestiegenen Einwohnerzahlen ist das Restmüllaufkommen je Einwohner jedoch etwas gesunken.

Die verschiedenen Abfallarten haben sich im Vergleich zum Landesdurchschnitt folgendermaßen entwickelt:

Haus- und Sperrmüll:

In der Abfallbilanz 2017 hat sich der Bodenseekreis im Vergleich mit anderen Städtischen Kreisen unverändert auf Rang 8 der sogenannten Landesliga eingereiht. Das Pro-Kopf-Aufkommen sank von 117 kg je Einwohner auf 115 kg je Einwohner, womit der landesweite Durchschnitt von 139 kg (2016: 140 kg/Ea) erneut deutlich unterschritten wurde. Auf Landesebene wurde der Rückgang auf die immer häufiger stattfindende Getrenntsammlung der Bioabfälle zurückgeführt, die seit 2015 vorgeschrieben ist und nun von nahezu allen Landkreisen umgesetzt wird.

Gewerbe- und Baustellenabfälle:

Während die Menge an Gewerbe- und Baustellenabfällen im Bodenseekreis erneut geringfügig angestiegen ist, sank der Landesdurchschnitt geringfügig von 23 kg auf 22 kg je Landeseinwohner. Im Bodenseekreis ist ein Anstieg von 8.290 Tonnen auf 8.599 Tonnen zu notieren, was ein Aufkommen von 40 kg je Kreiseinwohner (2016: 39 kg/Ea) bedeutet.

Bio- und Grünabfälle:

Abfälle aus der Biotonne aus getrennter Erfassung sind kreisweit von 16.901 Tonnen auf 16.537 Tonnen gesunken, wodurch auch das durchschnittliche Aufkommen je Einwohner auf 77 kg zurückging. 2016 waren es noch 79 kg/Ea. Dennoch liegt der Bodenseekreis weiterhin deutlich über dem Landesdurchschnitt, der im vergangenen Jahr auf 50 kg je Einwohner angestiegen ist.

Der Landesdurchschnitt an Grünabfällen aus getrennter Erfassung ist hingegen minimal auf einen Wert von 91 kg je Einwohner gesunken. Auch im Bodenseekreis sind die Grünabfälle zurückgegangen. Nachdem von 2015 auf 2016 ein starker Anstieg bemerkt wurde, ist die Menge im vergangenen Jahr im Bodenseekreis aufgrund der erfassten 18.135 Tonnen auf ein Pro-Kopf-Aufkommen von 88 auf 85 kg/Ea abgefallen.

Wertstoffe insgesamt:

Die Wertstoffmenge in Baden-Württemberg ist im Jahr 2017 um 2 kg je Landeseinwohner gesunken, was landesweit ein Gesamtaufkommen an 1.629.516 Tonnen bedeutet. Im Bodenseekreis ist ein Rückgang von 202 auf 190 kg je Kreisbewohner zu bemerken und damit ähnelt der Wert wieder den Werten vorangegangener Jahre (z. B. 2015: 187 kg/Ea). 2016 war es aufgrund eines Entsorgungseinganges von Altholz und der damals günstigeren Anlieferungsgebühren im Bodenseekreis zu erhöhten Anlieferungsmengen im Altholzbereich gekommen. Hinzu kam der Abbau von Lagerbeständen bei Verpackungsabfällen, so dass es 2016 insgesamt zu einer deutlich höheren Wertstoffgesamtmenge gekommen ist.

Papier:

Die Altpapiermenge im Bodenseekreis ist im letzten Jahr von 19.074 Tonnen auf 18.704 Tonnen gesunken. Dennoch ergibt sich umgerechnet auf die Einwohner ein Durchschnitt von 87 kg je Einwohner, womit der Bodenseekreis erneut das viertbeste Sammelergebnis in Baden-Württemberg erzielt. Höhere Altpapiermengen waren 2017 nur in den Landkreisen Lörrach (97 kg/Ea), Baden-Baden (95 kg/Ea) und Biberach (94 kg/Ea) zu verzeichnen. Landesweit ging das Altpapieraufkommen auf durchschnittlich 77 kg je Einwohner zurück.

Elektro- und Elektronikaltgeräte:

Die 2017 im Bodenseekreis über Entsorgungszentren, Wertstoffhöfe, Abruf- sowie Problemstoffsammlung erfasste Menge an Elektro- und Elektronikaltgeräten ist geringfügig gesunken. Eine Sammelmenge von 2.077 Tonnen (2016: 2.102 Tonnen) führt zu einer Pro-Kopf-Menge von 9,7 kg. Der landesweite Durchschnitt ist um 0,2 kg auf 7,8 kg je Einwohner angestiegen.

Gebühren 2018:

Die durchschnittliche Abfallgebühr 2018 für einen Vierpersonen-Haushalt ist in Baden-Württemberg auf 152,03 Euro gestiegen. Im Bodenseekreis blieben die Abfallgebühren unverändert, d. h. ein Vierpersonenhaushalt muss 149 Euro für Abfallgebühren einplanen.

Auch im Bereich der Gewerbeabfallgebühren blieb die Gebühr im Jahr 2018 im Bodenseekreis mit 195 Euro unverändert, so dass sich der Bodenseekreis hier weiterhin im landesweiten Mittelfeld einreicht.

3. Finanzielle Auswirkungen:

Keine